



## Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen

Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) 2018, Kode 9-502

# Agenda

1. Hintergrund
2. OPS-Kode 9-502
3. Beispiele
4. Fazit



- gesetzlich (QFR-RL)

Eine professionelle psychosoziale Betreuung der Eltern (zum Beispiel durch ...) ist den Bereichen Geburtshilfe und Neonatologie im Leistungsumfang von 1,5 Vollzeit-Arbeitskräften pro 100 Aufnahmen von Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm pro Jahr fest zugeordnet und muss montags bis freitags zur Verfügung stehen. Hierfür gilt eine Übergangsfrist bis zum 30.06.2014.

- Strukturqualität
- Grundversorgung
- Eltern als Adressat
- Inhalte offen

[www.g-ba.de/informationen/richtlinien/41](http://www.g-ba.de/informationen/richtlinien/41)

## Richtlinie



des Gemeinsamen Bundesausschusses  
über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der  
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen  
gemäß § 136 Absatz 1 Nummer 2 SGB V in  
Verbindung mit § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 SGB V

(Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und  
Reifgeborene/QFR-RL)

in der Fassung vom 20. September 2005  
veröffentlicht im Bundesanzeiger 2005 S. 15 684  
in Kraft getreten am 1. Januar 2006

zuletzt geändert am 15. Juni 2017  
veröffentlicht im Bundesanzeiger BAnz AT vom 24. August 2017 B1  
in Kraft getreten am 25. August 2017

# 2014

Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene, Stand 15.06.2017



- gesetzlich (OPS)

## **9-502: Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen**

[www.dimdi.de/dynamic/de/klasi/downloadcenter/ops/version2018/systematik](http://www.dimdi.de/dynamic/de/klasi/downloadcenter/ops/version2018/systematik)

- gesetzlich (OPS)

Ein Kode aus diesem Bereich ist für die psychosoziale und bindungsunterstützende familienzentrierte Versorgung während des stationären Aufenthaltes zu verwenden bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen...

- Prozessqualität
- Zusatzaufwand
- Familie als Adressat
- Inhalte definiert

OPS  
Version 2018  
Systematisches Verzeichnis

Operationen- und Prozedurenschlüssel  
Internationale Klassifikation der Prozeduren in der Medizin (OPS)  
Band 1: Systematisches Verzeichnis

Herausgegeben vom  
Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)  
im Auftrag des  
Bundesministeriums für Gesundheit (BMG)  
unter Beteiligung der Arbeitsgruppe OPS des  
Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG)

Stand: 18. Oktober 2017

2018  
(entworfen 11/2013  
angemeldet 02/2014)

556

[www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/ops/version2018/systematik](http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/ops/version2018/systematik)

Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (Frau Dr. med. Nicola Lutterbüse)

Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e. V. (Herr Dr. med. Helmut Küster)



- **Kode**

Ein Kode aus diesem Bereich ist für die psychosoziale und bindungsunterstützende familienzentrierte Versorgung während des stationären Aufenthaltes zu verwenden bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen, die aufgrund von Unreife, Störungen der Vitalfunktionen z.B. nach Infektionen, Störungen der Wahrnehmung, neuromuskulären Erkrankungen oder neurologischen Einschränkungen z.B. nach intrazerebralen Blutungen sich ihren Bezugspersonen nicht adäquat mitteilen oder die nicht sensomotorisch auf diese reagieren können. Das Risiko einer Bindungsstörung soll minimiert werden  
Ein Kode aus diesem Bereich ist nur für Leistungen anzugeben, die in Einrichtungen im Geltungsbereich des § 17b KHG erbracht wurden

## Indikation



## • Mindestmerkmale

- Multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes für Kinder- und Jugendmedizin oder eines Facharztes für Kinderchirurgie
- Das multiprofessionelle Team besteht mindestens aus den folgenden 3 Berufsgruppen:
  - Ärzte
  - Psychologen oder Pädagogen
  - Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräfte
- Vorhandensein und bedarfsgerechter Einsatz (mindestens in Kooperation) von weiteren Therapeuten wie Ökotrophologen/Ernährungsberater, Physio-/Ergotherapeuten,

Team

Ärzte

Gesundheits- und KinderkrankenPflegekräfte

PsYchologen/Pädagogen



- **Mindestmerkmale**

- Assessment durch ein Mitglied des multiprofessionellen Teams zu individuellen Schwerpunkten der Belastungsbewältigung durch eine spezielle psychisch-sozialmedizinische Anamnese mit Dokumentation folgender Bereiche (Das Assessment ist nicht auf die Anzahl der Stunden anrechenbar.):
  - individuelle Ressourcen
  - familiäre Ressourcen
  - soziale Ressourcen
  - lokale/kommunale Ressourcen

## Assessment



## • Mindestmerkmale

- Einsatz von mindestens 2 der folgenden Leistungen (von jeweils mindestens 30 Minuten Dauer, Leistungserbringung durch mindestens 1 Mitglied des multiprofessionellen Teams):
  - Beratung der Eltern/Sorgeberechtigten zu sozialen Aspekten und Entwicklungsaspekten bei drohender Bindungsstörung sowie zur Mobilisierung von Unterstützungsressourcen
  - Anleitung der Eltern/Sorgeberechtigten in bindungsförderndem Verhalten durch:
    - theoretische Unterweisung im Einzel- oder Gruppensetting und/oder
    - praktische Unterweisung im Einzelsetting und/oder
    - Übung wiederkehrender allgemeiner und spezifischer Pflege- und Versorgungshandlungen am eigenen Kind
  - Krisenintervention bei kurzfristiger Zustandsverschlechterung des Kindes

Leistungen

Beratung (1; x30')

Anleitung (1; x30')

Krisenintervention (1; x30')



- **Mindestmerkmale**

- Fallbesprechung von mindestens 10 Minuten Dauer (bei einer Aufenthaltsdauer von mehr als einer Woche erfolgt die Fallbesprechung mindestens wöchentlich) unter Beteiligung aller 3 Berufsgruppen des multiprofessionellen Teams mit Dokumentation der Anwesenheit der beteiligten Berufsgruppen sowie der bisherigen Behandlungsergebnisse und weiterer Behandlungsziele. Diese Fallbesprechung ist auf die Anzahl der Stunden anzurechnen, z.B. 30 Minuten Gesamtzeit bei 3 teilnehmenden Teammitgliedern mit jeweils 10 Minuten

Fallbesprechung **FB** (3; x10')



- **Mindestmerkmale**

- Mindestens eine Fallkonferenz unter Beteiligung von mindestens 2 Berufsgruppen des multiprofessionellen Teams sowie der Eltern/Sorgeberechtigten von mindestens 15 Minuten Dauer. Sie dient der Planung von geeigneten Leistungen gemeinsam mit den Eltern/Sorgeberechtigten, der Evaluation in Anspruch genommener Versorgung und Betreuung, der Zusammenarbeit mit weiteren medizinischen Versorgungseinrichtungen zur psychiatrischen oder psychologischen Versorgung der Eltern/Sorgeberechtigten sowie der Vorbereitung von im Einzelfall erforderlichen amtlichen Entscheidungen beispielsweise durch das Sozial- oder Jugendamt. Die Anwesenheit der beteiligten Berufsgruppen und die Inhalte der Konferenz sind zu dokumentieren. Diese Fallkonferenz ist auf die Anzahl der Stunden anzurechnen, z.B. 30 Minuten Gesamtzeit bei 2 teilnehmenden Teammitgliedern mit jeweils 15 Minuten

Fallkonferenz **FK** (>2; x15')



- **Umfang**

9-502.0	Mindestens 2 bis unter 5 Stunden
9-502.1	Mindestens 5 bis unter 15 Stunden
9-502.2	Mindestens 15 bis unter 25 Stunden
9-502.3	Mindestens 25 bis unter 35 Stunden
9-502.4	Mindestens 35 oder mehr Stunden

# Beispiele



Woche	1	2	3	4	5	6	7	(h)
<b>QFR-RL</b>	professionelle psychosoziale Betreuung der Eltern							
B(1; x30')	Ä P Y	Beratung						
A(1; x30')	Ä P Y	Anleitung						
K(1; x30')	Ä P Y	Krisenintervention (Ärzte, Pflege, Psychologen/Pädagogen)						
FB(3; x10')	Ä P Y	Fallbesprechung						
FK(>2; x15')	Ä P Y	Fallkonferenz						
<b>9-502</b>	bindungsunterstützende familienzentrierte Versorgung							

# Beispiele



## Fallbeispiel A

Kind mit 6-wöchigem Krankenhausaufenthalt und

- ca. 4-6 Stunden psychosoziale Betreuung der Eltern
- 1x bindungsorientierte Beratung der Familie durch Arzt und 1x bindungsorientierte Beratung der Familie durch Pflege und Pädagogen/Psychologen gemeinsam
- 3x interaktionsorientierte Anleitung durch Pflege im Aufwand von jeweils einer Stunde
- regelmäßige Fallbesprechungen (wöchentlich)
- 1x Fallkonferenz zur Absprache mit Jugendamt unter Beteiligung von Arzt und Pädagoge/Psychologe und 1x Fallkonferenz zur Entlassungsplanung mit Arzt und Pflege

Woche								
<b>QFR-RL</b>								
B(1; x30')	Ä P Y							
A(1; x30')	Ä P Y							
K(1; x30')	Ä P Y							
FB(3; x10')	Ä P Y							
FK(>2; x15')	Ä P Y							
<b>9-502</b>								

Woche	1	2	3	4	5	6		(h)
<b>QFR-RL</b>							X	4,6
B(1; x30')				#	#		X	1,5
A(1; x30')		##	##	##			X	3,0
K(1; x30')							X	0,0
FB(3; x10')	#	#	#	#	#	#	X	3,0
FK(>2; x15')				#		#	X	1,0
<b>9-502.1</b>						#		<b>8,5</b>

Anrechenbar mit 8,5 h; die Zuordnung von B, A, K und FK zu den Wochen 1-6 ist beispielhaft.

# Beispiele



## Fallbeispiel B

Kind mit 4-wöchigem Krankenhausaufenthalt und

- ca. 4,6 Stunden psychosoziale Betreuung der Eltern
- 1x bindungsorientierte Beratung der Familie durch Arzt und 1x bindungsorientierte Beratung der Familie durch Pflege
- 1x interaktionsorientierte Anleitung durch Pflege im Aufwand von 90 Minuten
- regelmäßige Fallbesprechungen (wöchentlich)
- 1x Fallkonferenz zur Absprache mit Jugendamt unter Beteiligung von Pädagoge/Psychologe

Woche								
<b>QFR-RL</b>								
B(1; x30')	Ä P Y							
A(1; x30')	Ä P Y							
K(1; x30')	Ä P Y							
FB(3; x10')	Ä P Y							
FK(>2; x15')	Ä P Y							
<b>9-502</b>								

Woche	1	2	3	4				(h)
<b>QFR-RL</b>								4,6
B(1; x30')	Ä P Y	#	#					1,0
A(1; x30')	Ä P Y	###						1,5
K(1; x30')	Ä P Y							0
FB(3; x10')	Ä P Y	#	#	#	#			2,0
FK(>2; x15')	Ä P Y							0,0
<b>9-502</b>								4,5

Nicht anrechenbar, da bei FK Mindestanforderung (Teilnahme 2 Berufsgruppen) nicht erfüllt.

# Beispiele

## Fallbeispiel C

Kind mit 7-wöchigem Krankenhausaufenthalt und

- ca. 4,6 Stunden psychosoziale Betreuung der Eltern
- 2x bindungsorientierte Beratung der Familie durch Arzt und 3x bindungsorientierte Beratung der Familie durch Pflege
- 2x interaktionsorientierte Anleitung durch Pflege im Aufwand von 90 Minuten
- 1x Krisenintervention durch Pädagoge/Psychologe im Umfang von 60 Minuten
- regelmäßige Fallbesprechungen (wöchentlich)
- 2x Fallkonferenz zur Absprache mit Nachsorgeeinrichtung unter Beteiligung von Pädagoge/Psychologe und Pflege

Woche								
<b>QFR-RL</b>								
B(1; x30')	Ä P Y							
A(1; x30')	Ä P Y							
K(1; x30')	Ä P Y							
FB(3; x10')	Ä P Y							
FK(>2; x15')	Ä P Y							
<b>9-502</b>								

Woche		1	2	3	4	5	6	7	(h)
<b>QFR-RL</b>									4,6
B(1; x30')	Ä P Y		# #			#	# #		2,5
A(1; x30')	Ä P Y			###	###				3,0
K(1; x30')	Ä P Y	##							1,0
FB(3; x10')	Ä P Y	#	#	#	#	#	#	#	3,5
FK(>2; x15')	Ä P Y						# #	# #	1,0
<b>9-502.1</b>									<b>11,0</b>

Anrechenbar mit 11,0 h; die Zuordnung von B, A, K und FK zu den Wochen 1-6 ist beispielhaft.



- Die **QFR-RL** legt die Strukturqualität fest und dient der Sicherung (formal und inhaltlich) der psychosozialen Grundversorgung der Eltern.
- Der **OPS-Kode** bildet zusätzliche Aufwendungen für die bindungsunterstützende Versorgung von Familien ab.



## Nachfolgend finden Sie Hinweise zur Arbeit mit dem neuen OPS-Schlüssel 9-502

- Download von Unterlagen
- Empfehlungen zur Kodierung
- Orientierung zum weiteren Vorgehen
- Assessment (Muster)
- Controlling-Tool



- Als Download stehen zur Verfügung:
  - diese 1. OPS 9.502 Einführung mit Erläuterungen
  - der 2. OPS 9.502 Schlüssel im Wortlaut
  - das 3. OPS 9.502 Assessment(Muster) als Empfehlung für das erforderliche Assessment (auch als word-Datei)
  - das 4. OPS 9-502 Controllingtool zur Erleichterung einer systematischen Kodierung\*
  - die in der 1. Einführung genannten 5. OPS 9.502 Fallbeispiele mit dem 4. OPS\_9-502\_Controllingtool dargestellt

\* Der Blattschutz kann mit „zeller“ aufgehoben und die Datei bearbeitet werden.

- alle indizierten Kinder/Familien erfassen und kodieren
- Assessmentbogen (A, gescannt) und Controlling-Tool (C, original) in Patientenordner ablegen; Dokumentation anlegen oder Dokumentationsort (D) vermerken
- wenn OPS 9-502 zutrifft, Textbaustein aus Controlling-Tool kopieren und in Arztbrief einfügen; ggf. anpassen
- alle Einrichtungen bitte kodieren
- Kalkulationshäuser bitte auf Kalkulation am Jahresende 2018 vorbereiten, dazu A, C und D bereithalten

- Weitere Workshops sind geplant; die Jahrestagung der GNPI 2018 ist angefragt.
- In IV/2018 wird es einen Workshop über GKinD zu Fragen der Kalkulation vornehmlich für Controlling geben.
- Bitte monatliche Meldung der Anzahl kodierter Fälle sowie alle Fragen an [joerg.reichert@uniklinikum-dresden.de](mailto:joerg.reichert@uniklinikum-dresden.de).
- Alle Informationen werden durch den BVFK, GKinD und GNPI auf ihren Homepages angeboten.



Psychologisch-sozialmedizinisches Assessment (Muster)

Name bzw. Patienten-Aufkleber:

---

Geb. \_\_\_\_\_ Station \_\_\_\_\_

**Angaben zu den Kindeseitern und zur Familie**

**Allgemeine Angaben**

Name Mutter: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 Name Vater/Partner: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_

**Sorgerecht**

Mutter  Vater  Amtsvormund  Sonstige: \_\_\_\_\_

**Familiäre Situation**

**Eltern**

KM leiblich  KV leiblich  KM sozial  KV so  
 KE leben getrennt  KE leben zusammen  KE verheiratet

**Geschwister:**

1.  m  w Alter: \_\_\_\_\_ whf.: \_\_\_\_\_ 2.  m  w Alter: \_\_\_\_\_  
 3.  m  w Alter: \_\_\_\_\_ whf.: \_\_\_\_\_ 4.  m  w Alter: \_\_\_\_\_  
 weitere: \_\_\_\_\_

**Finanzielle Situation**

**Einkommen**

kein Einkommen  aus Erwerbstätigkeit  ALG I  
 Rente  Elterngeld  Kindergeld  Unterhalt/Un

**Beihilfen** **Schulden**

nein  ja, weiche \_\_\_\_\_  nein  ja, v

Psychologisch-sozialmedizinisches Assessment (Muster)

**Wohnverhältnisse**

Eigene Wohnung

ja  
 Angaben zur Größe: ca. \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> insgesamt, mit  Küc  
 Besonderheiten: \_\_\_\_\_

nein, sondern: \_\_\_\_\_

**Ausstattung für das Kind**

vorhanden  teilweise vorhanden  
 noch ausstehend: \_\_\_\_\_

wie zu beschaffen: \_\_\_\_\_

**Kind-bezogenes Verhalten der Eltern**

Besuche

KM \_\_\_\_\_ xWoche  selten  nie  
 KV/SV \_\_\_\_\_ xWoche  selten  nie

Erkennen der Bedürfnisse des Kindes  
 (mit der Frühgeburt/Krankheit zusammenhängende)

KM  ja, alle  ja, die wichtigen  nein, keine  
 KV/SV  ja, alle  ja, die wichtigen  nein, keine

Versorgung des Kindes  
 (unter Beachtung der durch Frühgeburt/Krankheit bedingten Bedürfnisse)

KM  selbstständig  mit Hilfe  nein  
 KV/SV  selbstständig  mit Hilfe  nein

Interesse an der Interaktion mit dem Kind/Bindung

KM  sehr stark  erkennbar  kaum  nein  
 KV/SV  sehr stark  erkennbar  kaum  nein

**Bemerkungen**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Psychologisch-sozialmedizinisches Assessment (Muster)

**Individuelle Ressourcen**

**Erkrankungen und Belastungen**

Besondere psychische Belastungen

nein  ja, wer \_\_\_\_\_ weiche?

Besondere soziale Belastungen

nein  ja, wer \_\_\_\_\_ weiche?

Gewalterfahrungen

nein  ja, wer \_\_\_\_\_ weiche?

Psychische Erkrankungen

nein  ja, wer \_\_\_\_\_ weiche?

Anderer Erkrankungen

nein  ja, wer \_\_\_\_\_ weiche?

**Substanzkonsum**

Zigaretten:  nein  
 ja, und zwar  KM  früher   
 KV/SV  früher

Alkohol:  nein  
 ja, und zwar  KM  früher   
 KV/SV  früher

Drogen:  nein  
 ja, und zwar  KM  früher   
 KV/SV  früher

Psychologisch-sozialmedizinisches Assessment (Muster)

**Familiäre Ressourcen**

(vorhandene familiäre Ressource ankreuzen und Telefonnummer für Verfügbarkeit notieren)

Großeltern (KM): \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Großeltern (KV): \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Verwandtschaft: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Freunde / Bekannte: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Sonstige: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Keine

**Soziale Ressourcen**

(bereits vorhandene bzw. genutzte soziale Ressource ankreuzen und Telefonnummer für Verfügbarkeit notieren)

Verein/Gemeinschaft: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Jugendamt: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Frühe Hilfen: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Beratungsstelle: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Betreuer: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Selbsthilfe: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Sonstige: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Keine

**Lokale/kommunale Ressourcen**

(bereits vorhandene bzw. genutzte lokale/kommunale Ressource ankreuzen und Telefonnummer für Verfügbarkeit notieren)

Hausarzt: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Frauenarzt: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Hebamme: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Kinderarzt: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Med. Versorgungszentrum \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 SPZ: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Andere (z.B. Therapeut): \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_  
 Keine

# Controlling-Tool 1.4R



OPS 9-502	Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen Controlling-Tool 1.4R																			
	Bitte füllen Sie die grau unterlegten Felder aus; rot unterlegte zeigen Zwischen- und grün unterlegte Endergebnisse an.																			
Patient	Name				PID															
OPS	OPS 9-502 Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen Controlling-Tool 1.4R																			
	Bitte füllen Sie die grau unterlegten Felder aus; rot unterlegte zeigen Zwischen- und grün unterlegte Endergebnisse an.																			
Patient	Name				PID															
	Vorname				Aufnahmedatum															
	Geburtsdatum				Entlass-/Verlegungsdatum															
OPS	Voraussetzungen erfüllt:	nein	anrechenbare Stunden:			0			OPS: ---											
	Indikation:	nein																		
	Team/Therapeuten:	nein																		
	Assessment:	nein																		
	Leistungen:	nein																		
	Fallbesprechung:	nein																		
	Fallkonferenz:	nein																		
	In diesem Feld finden Sie, wenn die für den o.g. Patienten erbrachten Leistungen vollständig und korrekt kodiert sowie alle weiteren Voraussetzungen erfüllt sind, einen Text, der alle OPS-relevanten Informationen enthält. Diesen "Textbaustein" können Sie direkt für den Arztbrief (kopieren, einfügen) verwenden.																			
	praktische Unterweisung im Einzelfall	0.00	abrechenbare Dauer:	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
		Datum (tt.mm.jjjj):	Beginn (tt.mm.):	Ende (tt.mm.):	Dauer (30 min):	Erbringer:	abrechenbare Dauer:	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Summe:	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00



---

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden  
Klinik & Poliklinik für Kinder- & Jugendmedizin  
FA Neonatologie/ Pädiatrische Intensivmedizin  
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden  
[www.uniklinikum-dresden.de](http://www.uniklinikum-dresden.de)

PD Dr. Jörg Reichert  
Tel.: 0351 458-2857, Fax: -5358  
[joerg.reichert@uniklinikum-dresden.de](mailto:joerg.reichert@uniklinikum-dresden.de)

---